

■ PRESSEBERICHT OBERBERG-AKTUELL

Am 13. Mai 2015 veröffentlichte Jessica Schöler in Oberberg-aktuell, einer Zeitung aus dem Oberbergischen Kreis, einen ausführlichen Bericht über unser DÄB-Mitglied Cornelia Lindlohr. Wir drucken den Artikel im Folgenden auszugsweise nach.

Erdbeben: Gummersbacher Ärztin half in Nepal

Gummersbach – Nach dem schweren Erdbeben in der Himalaya-Region brach eine Assistenzärztin des Kreiskrankenhauses zu einem Hilfeinsatz in Nepal auf. Mit einem Team der Johanniter behandelte Cornelia Lindlohr täglich zwischen 40 und 70 Menschen.

Am 25. April erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,8 die Himalaya-Region. Nepal wurde besonders schwer von der Naturkatastrophe getroffen. Das Epizentrum des Bebens lag rund 80 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu. Unmittelbar nach dem Erdbeben geht eine Alarmierungs-SMS auf Cornelia Lindlohrs Mobiltelefon ein und informiert sie über die Geschehnisse. Wenige Tage später ist die Assistenzärztin auf einem Chirurgenkongress, um ihre Doktorarbeit vorzustellen. Während der Veranstaltung erhält sie eine weitere Textnachricht. Die Johanniter bitten die registrierte Helferin, die in Kursen für Hilfeinsätze ausgebildet wurde, um Unterstützung. Man fragt an, ob sie zum zehntägigen medizinischen Hilfeinsatz nach Nepal reisen könne.

mit meinem Chef, ob ich freinehmen kann, stand außer Frage, dass ich fahre", erklärt die Assistenzärztin der Allgemeinchirurgie. Die Chefetage des Kreiskrankenhauses Gummersbach entscheidet, dass Lindlohr für ihren ehrenamtlichen Einsatz Sonderurlaub erhält. „Ich wäre aber auch gegangen, wenn ich meine üblichen Urlaubstage hätte nehmen müssen“, berichtet die junge Ärztin, die bereits Erfahrung mit Hilfeinsätzen hat. (...) Am Einsatzort wird auf 1.300 Metern Höhe ein Basislager errichtet. Zwei Ärzte, vier Rettungssanitäter, ein Medienexperte, ein IT-Spezialist für Kommunikation und ein Logistiker für die Fracht postieren sich mit ihren Zelten neben einem kleinen buddhistischen Kloster. Von dort aus brechen sie jeden Tag zu Fuß oder per Jeep in die umliegenden Siedlungen auf, überwinden dabei bis zu 800 Höhenmeter. Sie tragen Rucksäcke mit medizinischer Grundausstattung, wandern mehrere Kilometer, um die Dörfer zu erreichen. Man versorgt und näht Wunden, richtet und bandagiert Brüche, gibt Antibiotika und Schmerzmittel. Allein am ersten Tag werden 70 Patienten



Cornelia Lindlohr



Cornelia Lindlohr reiste in die nepalesische Provinz Sindhupalchowk, um die Bevölkerung medizinisch zu behandeln

behandelt. „Es kam öfters vor, dass Wunden bereits genäht waren, sich aber entzündet hatten. Viele Menschen hatten über 40 Grad Fieber“, berichtet die Ärztin. (...) Zurück in Deutschland zieht sie ein Fazit: „In Nepal geht es in erster Linie ums Überleben. Hier geht es bei der Behandlung vor allem darum, dass die Patienten besser leben können.“ (...)

Lesen Sie den vollständigen Artikel auf www.aerztinnenbund.de (Presse - Medienecho)

■ IMPRESSUM



ÄRZTIN
Offizielles Organ
des Deutschen Ärztinnenbundes
ISSN 0341-2458

Herausgeber:
Deutscher Ärztinnenbund e. V.
Präsidentin: Dr. med. Christiane Groß, M.A.
E-Mail: gsdaeb@aerztinnenbund.de

Redaktion und V.i.S.d.P.:
Gundel Köbke
Pressereferentin des Deutschen
Ärztinnenbundes
E-Mail: presse@aerztinnenbund.de

Redaktionsausschuss:
Dr. med. Christiane Groß, M.A.
Prof. Dr. med. Gabriele Kaczmarczyk

Geschäftsstelle des DÄB
Rhinstraße 84, 12681 Berlin
Tel.: 030 54 70 86 35
Fax: 030 54 70 86 36
E-Mail: gsdaeb@aerztinnenbund.de

Grafikdesign:
Webdesign Schwarte, Reinhard Schwarte
Eschstr. 6, 48282 Emsdetten, Tel.: 0160/94948807
E-Mail: info@webdesign-schwarte.de

Druck:
Lammert Druck, Rudolf Lammert GmbH
Bevergerner Str. 51, 48477 Hörstel-Riesenbeck

Die Zeitschrift erscheint dreimal pro Jahr
Heftpreis 5 Euro.
Bestellungen werden von der
Geschäftsstelle entgegengenommen.
Für Mitglieder des DÄB ist der Bezugspreis durch
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Redaktionsschluss d. Ausg. November 03/15:
20. September 2015

Titelfoto: Fotolia.com-Photographieeu,
Seite 6: Fotolia.com-muchmania,
Seite 8: Fotolia.com-Andrey Kuzmin,
Seite 14: Ulrike Damann,
Seite 19: Johanniter/ Paul Hahn, Privatfotos

Haftungsbeschränkung
Der DÄB übernimmt weder die Verantwortung für
den Inhalt noch die geäußerte Meinung in den
veröffentlichten Beiträgen. Für unverlangt einge-
sandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine
Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des jeweiligen Autors oder der jeweiligen
Autorin und nicht immer die Meinung der Redaktion
wieder. Wir behalten uns das Recht vor, Beiträge und
auch Anzeigen nicht zu veröffentlichen.

Foto: Johanniter/ Paul Hahn

Foto: Johanniter/ Paul Hahn